

GEFÄLLT IM NAMEN DER SICHERHEIT

Im Namen der Sicherheit sind vielerorts im Wald massive Fällungen in Gang. Sieht man sich an, was vom Wald beim Kantonsspital nach einer solchen Sicherheits-Fällungen übrig geblieben ist, erschrickt man nicht wenig. Und was aktuell im Namen der Sicherheit im Buchthalerwald geschieht, tut einem einfach weh.

Und das sind zur zwei Beispiele.

Ich habe keine Statistik gefunden, welche Unfälle im Wald dokumentieren würde, weil sie statistisch nicht ins Gewicht fallen - ganz im Gegensatz z.B. zu den Unfällen durch den Strassenverkehr. Es gibt also keine namhafte Sicherheitsbedrohung.

Es gibt allerdings eine namhafte Klimakrise. Um diese zu mildern bräuchten wir eigentlich jeden Baum.

Es gibt auch eine namhafte Biodiversitätskrise. Um diese zu mildern, bräuchten wir ebenfalls dringend jeden Baum; vor allem die alten Mächtigen, aber auch die kranken und toten Bäume.

Und es gibt auch eine umfassende Gesundheitskrise. Um diese zu mildern bräuchten wir dringend intakten Wald, intakte Böden, alte mächtige Bäume, intakte Natur.

Seit Jahren wird in unseren Wäldern mit schweren Maschinen geholzt. Deshalb sind die Waldböden oft ziemlich zusammen gekarrt. Die Wälder sind stark verjüngt und dadurch dünn und schwach geworden. Die alten Bäume, die Samenbäume der Zukunft, die Habitatsbäume sind weitgehend gefällt. Viele Baumarten sind krank und gefährdet abzusterben.

Es ist unverständlich, dass Bäume gefällt werden, die grossen Schneemassen standgehalten haben. Es ist auch unverständlich, dass man den Austrieb im Frühling nicht erwartet, um zu sehen, wie vital die Bäume noch sind.

Vorsorgliche Fällungen in diesem Ausmass sind nicht zu verantworten. Denn der Wald ist systemrelevant, sowohl für den Planeten Erde, wie auch für uns Menschen. Im Namen des Vereins GrünRaum-Schaffhausen bitten wir die Verantwortlichen inne zu halten, diese Fällereien zu stoppen und einen offenen Diskurs über die ökologische, gesellschaftliche und gesundheitliche Bedeutung des Erholungswaldes zu ermöglichen.

Es geht um unser aller Zukunft.

Nora Möckli

Leserbrief: erschienen am 3.März 2021 in den Schaffhauser Nachrichten